



Zauberhafte Lesung mit Leta Semadeni und Curdin Janett im stilvollen Ambiente des «Alpina Mountain Resort».

Bild Peter P. Knobel

LIEBESKUMMER ZAUBERHAFT VERPACKT

Leta Semadeni schafft bei «Kultur am Montag» mit Curdin Janett eine zauberhafte Atmosphäre der verzweifelten Liebe

Von Peter P. Knobel

Unerfüllte Liebe ist eines der ganz grossen Themen der Weltliteratur. Doch wie die grosse Lyrikerin Leta Semadeni mit Curdin Janett am Akkordeon diese Thematik am Montag im stilvollen «Alpina Mountain Resort» in Tschierschen inszeniert hat, ist hohe Schule – und verlangte den Zuhörerinnen und Zuhörern höchste Konzentration ab.

Die Lesung basierte auf ihrem Roman «Amur, grosser Fluss», einer Sammlung von 105 kurzen assoziativen Prosami-niaturen, die der Verleger nahezu waghalsig als «Roman» etikettiert hatte. Die Sorgfalt, mit der Leta Semadeni ihre Texte komponiert, offenbarte sich gleich zu Beginn der Veranstaltung, als sie eines ihrer Gedichte vortrug. Ihrer Lyrik hätte man mühelos einen ganzen Abend lang gebannt zuhören können. Nicht zuletzt, weil die nahezu sphärischen Klänge des Akkordeons von Curdin Janett eine Stim-

mung evozierten, der sich niemand entziehen konnte.

Poetische Wortbilder

Dass hinter der assoziativen Prosa, die als Gesamtes eine Art Novelle der unerfüllten Liebe bilden, eine der grossen Lyrikerinnen der deutschen Sprache steckt, spürte man nicht nur aus den wunderbar poetischen Wortbildern, die zum Innehalten verleiteten. Sie machten es dem Publikum indes nicht gerade leicht, sich dem grossen Fluss der Geschichte zu widmen, zumal diese keiner Chronologie zu folgen schien. Dadurch entstand etwas geradezu Rätselhaftes. Doch, dass Zeitebenen zu verschwimmen drohen, wenn Liebe das Leben durchdringt, liefert die Erklärung dazu.

Wie wohltuend war es da, Curdin Janetts Zwischenspiel zu lauschen, beziehungsweise seine bezaubernden, ja zuweilen poetischen Klänge auf sich wirken zu lassen.

Viele seiner Klangmalereien liessen geradezu ein Gefühl der Weite aufkommen – perfekt ergänzend zu den Landschaften, die die Autorin beschrieb. Ähnliches passierte bei den von der Autorin eingeschobenen Gedichten, so beim «Küchenge-dicht», das Leta Semadeni in Rätoromanisch und Deutsch vortrug.

Reflektieren und Innehalten

Wie bei ihrer Lyrik durchdringen Natur und ihre Gerüche auch ihre Prosatexte. Gerade diese zwingen die Zuhörerinnen und Zuhörer zum Innehalten, zum Reflektieren. Dabei wird ihnen unversehens bewusst, wie sehr Empfindungen und Gefühlslagen durch Naturerfahrungen geprägt, wie sehr zwischenmenschliche Beziehungen durch gemeinsame Erlebnisse in der Natur geformt werden. Leta Semadeni gelang es, erlebbar zu machen, wie schwierig es für Olga mit ihren traumdurchwebten Assoziationen ist, Zugang zum geschäftigen Rationalisten Radu zu finden, der ihr bei seinem rastlosen Stürmen durch die Welt mehr und mehr entgleitet. Und sie, die in einem Bündner Bergdorf lebt, droht an seinen fortwährenden Abschieden zu zerbrechen.

Dass Leta Semadeni in einigen ausgewählten Textpassagen völlig unerwartet feinen Humor zeigt, überrascht. Das hätte man der grossen Lyrikerin nicht zugetraut. Das Publikum im «Alpina Mountain Resort» in Tschierschen honorierte das auch mit herzhaftem Lachen. Der anspruchsvolle Leseabend zeigt deutlich, dass Vertrautheit und Fremdheit in der Liebe stets Hand in Hand gehen – ja, unzertrennlich sind.

Curdin Janett verstand es vortrefflich, die Stimmung der jeweiligen Textpassagen musikalisch umzusetzen, durch heitere Melodien – wo angebracht – durch bewusst gesetzte Misstöne, um die Gefühlslage der Protagonistin angesichts der unerfüllten Liebe erlebbar zu machen. Diese realisiert mehr und mehr, dass ihr Glück ganz nahe am Abgrund gebaut ist, dass sich ihr Hunger nach Nest und Nestwärme in Misstöne auflösen scheint. Worauf Curdin Janett seinem Akkordeon eine Stimmung der bodenlosen Traurigkeit zu entlocken vermag.

Die musikalische Umrahmung der Lesung war für die Zuhörerinnen und Zuhörer weit mehr als das. Mit dem Akkordeon schuf Curdin Janett nicht allein Vignetten zum Text. Sein Spiel wirkte geradezu filmisch. Irgendwie entstand in mir der Eindruck, als hätte ich einen Abend mit einem Film von Pedro Almodóvar verbracht – einen wunderbar meditativen Abend! Leta Semadeni ist ein literarischer Glücksfall als Autorin, der es gelingt, das Romantische mit dem Existenziellen, die Liebe mit der Vergänglichkeit zu verbinden. Das nahezu symbiotische Zusammenspiel mit Janett macht Schweigen, Zärtlichkeit und Trennung erst recht erlebbar.